

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 295.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 452.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 8. Juli 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, für die dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind, werden die von den Lesern nicht übergebenen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Der junge Leute von 16-18 Jahren. Nachfragen: Wallace Wood, 62 der Maryland und Delaware Straße, im zweiten Stock.

Verlangt: Ein Mädchen von 16-18 Jahren. Nachfragen: Wallace Wood, 62 der Maryland und Delaware Straße, im zweiten Stock.

Verlangt: Ein Junge zur Begleitung von Eltern. Nachfragen: Wallace Wood, 62 der Maryland und Delaware Straße, im zweiten Stock.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachfragen: Wallace Wood, 62 der Maryland und Delaware Straße, im zweiten Stock.

Verlangt: Leute, welche ihre „Häutchen“ mit Wasser befeuchten wollen, oder welche sich über die Haut befeuchten wollen, wird von Henry Schupp, No. 10 West 8. Straße befohlen. Eine Hofstraße genügt, um mit einem Auftrag auskommen zu lassen.

Verlangt, das Jedermann auf die „Indiana Tribune“ abonnieren.

Verlangt, dass Jeder wisse, dass die „Indiana Tribune“ das Beste ist, was es gibt, ein einziges Blatt des Sonntagsabends.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribune“.

Zu verkaufen: Eine englische Nähmaschine (seiner) beste Qualität, 147 N. West 10. Straße.

Drei für Jedermann

Großes

Pie, Pie,

abgehalten in dem

Gehölze beim Frauen-Reformatorium,

4., 5., 6., 7. u. 8. Juli,

Erpreßwagen gehen vom Court House aus, jeden Tag ab. Straßenbahn-Ges. gehen bis auf 300 Nord Entfernung zum Platz.

Kommt Alle, um Euch zu amüsieren.

Wilcox & R. Lee.

Erstschickungsbüchle zum Verkauf bei W. G. Bailey, 94½ N. West 10. Straße, eine Treppe hoch, Zimmer 4.

Breidenker-Verein.

Sonntag, den 9. Juli '82,

in der

TURN-HALLE,

Jahres-Versammlung!

Berichte der Beamten über das abgelaufene Jahr, Vorschläge für das nächste Jahr, Beamtewahl. Darauf

Gesellige Abend-Unterhaltung!

Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

LAPORTE

Safe Eis!

absolut das einzige Safe Eis, welches in dieser Stadt an Familien verkauft wird; alle anderen Geschäftsläden liefern Eis, welches auf Teufel und auf dem Kanal in der Nähe der Stadt geschüttet wurde. Verkauft an alle in Cobb und Braman's Kollern-Office No. 50 Nord Delaware Straße und in der Laporte Safe Eis Office, No. 10 Süd 10. Straße. Alle Bestellungen werden prompt befohlen. — Telephon.

A. CAYLOR.

Die Ausstellung

von

Erbschaften

Erbschaften von

Nachlassenschaften,

in

Deutschland,

wird befohlen von

Philip Rappaport,

No. 62 Süd Delawarestraße.

Neues per Telegraph.

Ultimatum.

London, 8. Juli. Eine Depesche an die „Times“ von Paris sagt, daß die formelle Einladung der Mächte an die Pforte zur Intervention in Ägypten am Montag erfolgen wird. Wenn die Pforte sich weigert werden die Großmächte 25,000 Mann in Aboukir landen. Ein Teil davon wird nach Alexandria, der andere nach Kase-Devar marschieren und die Eisenbahn in Besitz nehmen.

Paris, 8. Juli. Die Regierung wird die Deputiertenkammer um eine Bewilligung von 7½ Millionen Franken zur Vorbereitung der Kosten für die Vorbereitungen zur ägyptischen Expedition angehen. Es werden 20 Schiffe mit 147 Kanonen und 8280 Mann abgeschickt.

Allerlei.

— Wegen der Untersuchung des Geheimen Guitaurs hat sich zwischen den Ärzten und Rev. Hicks ein Streit entsponnen. Es scheint, daß Dr. Hicks, der die Anwesenheit von Ärzten erwirkte, von denen er einen Freundschaftsdienst erwartete, da ihm daran gelegen war, daß die Ärzte Guitaur als zurechnungsfähig erklären. Aus Allem, was bis jetzt geschehen und berichtet ist, scheint hervorzugehen, daß das Gehirn Guitaurs nicht vollständig gesund war und daß man diese Tatsache so viel wie möglich hinter unverständlicher Sprache zu verbergen sucht.

Drahtnachrichten.

Ingenieur Melville läßt von sich hören.

Washington, D. C., 7. Juli. Der Sekretär der Marine erhielt heute Abend die folgende Depesche vom Ingenieur Melville, aus Jiskut: „Angelommen in Jiskut mit Rindern von Ägypten. Bitte um Urlaub, nach Hause zu gehen.“

Hungertod.

Chicago, 7. Juli. Von Little Rock, Ark. wird gemeldet: Eine Frau und ihre beiden Kinder wurden in einer einsamen Gegend in Van Buren County verhungert gefunden. Wahrscheinlich wurde die Frau krank und waren die Kinder zu klein, um Nahrung zu suchen. Ein drittes Kind war noch am Leben. Es hatte von seinem toten Schweserchen das Fleisch abgenagt. Es starb kurz nach seiner Auffindung.

Lynchjustiz.

St. Louis, 7. Juli. Von Fred, Tex. wird gemeldet. Gestern Morgen beging ein Neger ein unnennbares Verbrechen an der Frau eines Farmers, Namens Hugh, während dieser auf der Jagd war. Der Neger wurde verhaftet. Während der Nacht wurde er von einer Anzahl maskierter Männer aus dem Gefängnis geholt und an einem Baum aufgeführt.

Die streitenden Gütervererber.

New York, 7. Juli. Die streitenden Gütervererber haben heute die an ihrer Stelle eingetretenen Arbeiter auf dem Wege zur Arbeit angegriffen. Die Polizei hat sich ins Mittel gelegt. Eine kleine Anzahl der Streiter hat die Arbeit wieder aufgenommen.

Vergewaltigt.

Little Rock, Ark., 7. Juli. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde die 16jährige Tochter einer angesehenen Witwe, welche an Ost Markham Straße wohnt, chloroformiert und vergewaltigt. Die Angelegenheit wurde geheim gehalten, bis man endlich den Verbrecher entdeckte. Derselbe heißt Harley C. Weit, behauptet von Toledo, O. zu sein und ist 23 Jahre alt.

Rebellion in einem Zuchthaus.

Concord, Mass., 7. Juli. Die Sträflinge befinden sich noch immer in Rebellion wegen der am 4. Juli verweigerten Feiertage. Sie gehen nicht an die Arbeit und drohen offen den Wärtern umzubringen. Sie bekommen vorläufig keine andere Nahrung als Wasser und Brod und über sechzig Kadersführer sind Disziplinarstrafen verhängt worden.

Ein Bischof in Schwulst.

Cleveland, 7. Juli. Bischof Gilmore veröffentlichte vor Kurzem in der Penny Press einen Brief, worin er Herrn Cowles, den Redakteur des „Leader“ der grausamen Behandlung seiner Tochter beschuldigte. Herr Cowles verlegte den Brief auf veröffentlichte der Bischof den Brief nochmals. Cowles machte jetzt eine Criminalklage gegen ihn anhängig. Der Bischof befindet sich zur Zeit außerhalb der Stadt und wird verhaftet werden, sobald er zurückkommt.

beschildigte. Herr Cowles verlegte den Brief auf veröffentlichte der Bischof den Brief nochmals. Cowles machte jetzt eine Criminalklage gegen ihn anhängig. Der Bischof befindet sich zur Zeit außerhalb der Stadt und wird verhaftet werden, sobald er zurückkommt.

Ein Prediger ermordet.

Little Rock, 7. Juli. Eine Spezialdepesche meldet: Eine schreckliche Szene ereignete sich am Sonntag im Indianer Territorium, nahe McAllister. Rev. W. J. Spangh wurde ermordet. Er hat sich durch Verweise, die er einigen Indianern in der Schule gab, den Zorn derselben zugezogen und man glaubt, daß er das mit dem Leben büßen mußte. Spangh hat Verwandte in Indiana und Georgia, A.

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 7. Juli. Abgeg.: „City of Berlin“ nach New York. Angelommen: „Wisconsin“ von New York.

Gamburg, 7. Juli. Angel.: „Vohemia“ von New York.

New York, 7. Juli. Angel.: „State of Indiana“ von Glasgow.

Der Kadel.

Niederlage der Regierung. London, 7. Juli. Im Unterhause, während der Debatte über die Repressionsbill, sagte Gladstone, die Regierung habe Maßregeln gegen geheime Gesellschaften getroffen. Ein Amendement, das Recht der Pauschierung auf die Tageszeit zu beschränken, wurde verworfen, trotzdem Gladstone erklärte, er werde das Amendement zu einer Cabinetsfrage machen.

Bright erklärte, daß wenn das Parlament das Gesetz noch freiger mache, wie die Regierung beabsichtige, werde es sehr nachteilig für Irland sein.

Im Laufe der Debatte stellte Harcourt in Abrede, daß Bluthunde von der Polizei in Anwendung gebracht wurden.

Die Niederlage der Regierung ist die Folge einer Spaltung unter den Liberalen, der Abwesenheit der Parnellites und vieler Liberaler.

Ägypten.

Alexandrien, 7. Juli. Die Arbeit an den Befestigungsarbeiten ist vollständig eingestellt. Sämtliche Engländer werden sich heute einschiffen. Der Admiral hat befohlen, daß das Telegraphenbureau letzte Nacht geschlossen werde. Eine Versammlung der Consuln hat stattgefunden zu dem Zweck, Ragheb Pascha zu einer persönlichen Antwort zu bewegen. Ragheb Pascha kam aber nicht in die Versammlung. Es heißt, der französische Admiral habe Befehl, sich dem englischen anzuschließen, wenn dieser das Bombardement eröffnen. Ein Montenegroer schickte heute mit einer Pistole auf den Khebeve. Er wurde verhaftet und er sagte, er habe den Khebeve für Arabi Pascha gehalten.

Dreitausend Ägypter unter General Puffus griffen den falschen Propheten an. Die Ägypter verloren 2000 Mann, vier Kanonen und 3000 Flinten (?) Der falsche Prophet marschiert mit 7000 Mann gegen Semnarr.

Kriegerische Ausichten.

London, 7. Juli. Die kriegerischen Vorbereitungen werden fortgesetzt. Admiral Seymour wird angreifen wenn Arabi Pascha seine drohende Stellung nicht aufgibt. Viceadmiral Poffins ist zum zweiten Befehlshaber der Flotte ernannt worden und wird sich sofort nach Ägypten begeben.

Revolutionäre Schriften.

St. Petersburg, 7. Juli. Es heißt, daß 400 Exemplare einer revolutionären Proklamation mit der Unterschrift von Nicholas Constantinowitsch im Marineministerium entdeckt worden seien, und daß der Direktor des Ministeriums unmittelbar darauf Selbstmord begangen habe.

Lokales.

Die Creditoren der Centralbank hatten gestern eine Versammlung. Eine Anzahl der Creditoren nahm den Vorschlag von S. E. Allen, die Angelegenheit dem Gerichte zu entziehen und den Händen eines Trustees zu übergeben, an.

Die Anregung, dem verstorbenen Karl Heinen ein Denkmal zu setzen, hat unter den Radikalen viel Anklang gefunden. Herr Herrman Lieber von hier hat zu diesem Zwecke die ansehnliche Summe von \$50 beigesteuert. Beiträge werden durch die Redaktion des Freidenker, Milwaukee, Wis. entgegen genommen.

Scheid.

Kate Hartmann klagt auf Scheidung von Valentin Hartmann mit dem sie seit 1875 verheiratet ist. Ihre Gründe sind ziemlich schwerwiegend, denn ihr Mann hat sie trennen verlassen und veräußert es, für ihren Unterhalt zu sorgen.

Wm. Tutewiler will von seiner Gattin Kate geschieden sein, weil ihm dieselbe die Treue gebrochen hat. Sie sind seit vier Jahren verheiratet.

James F. Rundell befindet sich in einer ähnlichen Lage. Ihm ist seine Frau untreu geworden weshalb er sie lieber ganz los sein will.

Mary E. Hiatt ersuchte das Gericht, sie von ihrem Hauskreuz, James W. Hiatt zu befreien.

Frank Whiting macht einen weiteren Fluchtversuch.

Heute Morgen gegen 9 Uhr machte der verurteilte Frank Whiting zur Abweichung wieder einmal einen Fluchtversuch.

Die Mutter desselben brachte nämlich ihrem lieben Sohnen eine Mahelheit. Das Essen befand sich in einem Korbe und der Schieber, Thomas Bease, öffnete die Thüre zu Whiting's Zelle, um den Korb hineinzuschleichen. Ehe er die Thüre wieder geschlossen hatte, warf Whiting dem Schieber eine Handvoll roten Pfeffer in das Gesicht und sprang aus der Zelle. In demselben Augenblicke sprangen aber einige Männer hinzu und brachten mit Hilfe des Schliers das netze Frischchen wieder hinter Schloß und Riegel.

Whiting wird nun wohl auch auf die Liebesgaben seiner Mutter verzichten müssen und sich in Zukunft der besonderen Aufmerksamkeit von Seiten seiner Wärter erfreuen.

Die Verwaltung des Frauenreformatoriums zog gestern zur Dedung der Ausgaben im Juni \$2,206.09 aus der Staatskasse.

Nancy Stewart und Catharine Conday haben sich gegenseitig Beweis ihrer Jungferlichkeit gegeben, und nun soll Equire Seibert entscheiden welche von Beiden die größte Gewandtheit besitzt. Etwa dreißig Mädchen wurden als Zeugen vorgeladen.

Ein Gläsern Bier schmeckt noch einmal so gut, wenn man einen feinen Lunch dazu hat. Wer diese, unsere Ansicht theilt, besuche heute Abend den Germania Garten. Dort giebt es eine feine Turteluppe.

Herrn Abraham Lang No. 65 Nord Ost Straße wohnhaft, wurde gestern telegraphisch benachrichtigt, daß sich sein Sohn in St. Louis erschossen habe. Derselbe praktizierte vor mehreren Jahren hier als Advokat hatte aber wenig Erfolg. Das Unglück geschah durch Zufall.

Feinschmecker machen wir ganz besonders darauf aufmerksam, daß es heute Abend im Germania Garten einen exquisiten Lunch giebt, nämlich Turteluppe.

Herr, schüße mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden dann ich mich schon selbst schüßen! So mag Mayor Grubbs gestern gedacht haben, als ihm ein Comité der evangelischen Allianz Dank-Resolutionen für seine Strenge in Durchführung der Sonntagsgesetze überreichte.

Milton M. Comis wurde gestern wegen Hausfriedens ohne Lizenz eingekerkert und heute Morgen bestraft. Bei ihm kann man fragen: Denn alle Schuld rächt sich auf Erden. Er ist nämlich der Bursche, welcher sich durch das Anzeigen von Wirthin im vorigen Jahre be-rühmt gemacht hat.

Morgen Abend findet die Jahresversammlung des Freidenkervereins in der Turnhalle statt. Mit dieser Jahresversammlung wird zugleich die Beamtewahl verbunden. Die Mitglieder sollten bedenken, daß das Wohl und Wehe eines Vereines vom großen Theile von dem Vorstande desselben abhängt, und jedes einzelne Mitglied sollte deshalb an der Beamtewahl ein großes Interesse nehmen. Nach der Wahl findet auch eine gesellige Unterhaltung statt, und wir erwarten eine recht zahlreiche Theilnahme.

Da nach einem alten Gehege jeder Mensch einmal im Jahre Geburtstag hat, giebt es natürlich sehr viele Geburtstage und da der Gebrauch zum Geburtstag Geschenke zu geben, fast ebenso alt ist, wie die Geburtstage selbst, sollten wir ihn auch ferner erhalten. Nun ist aber die Wahl eines solchen Geschenkes stets das Aller-schlimmste und gerade darin wollen wir unsern Lesern mit Rath beistehen. Kauft

C. Maus Lager-Bier

Bräuerei.

Westende der New York Strasse.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten, der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KÖPPER, 35 Ost Maryland Str.

WIEGEL & RUEHL,

Fabrikanten von Schau-Kästen,

Verbesserte Schiebethüren (sliding doors) an unsern Kästen.

No. 188 Süd Meridian Straße, No. 188.

INDIANAPOLIS.

Unsere deutschen Freunde

finden alles Wünschenswerthe in

Thee, Kaffee, Zucker und Gewürze!

in No. 52 Nord Pennsylvania Straße,

1 Square westlich vom Markt-Haus.

— Köstliche und aufmerksame Verkäufer werden sie jederzeit bedienen. — Wir haben ebenfalls ein großes Lager in Groceries und Provianten, Butter, Eier und Produkten.

Edward Goe und Co.

PAR-EXCELLENCE

BRYCE'S BREAD

— and —

CRACKERS.

dem Geburtstagskinde ein paar hübsche Hausstühle, wie sie Herr Peters No. 20 Virginia Ave. fertigt und Ihr mögt auf Dank rechnen. Diese Stühle sind rein gearbeitet, praktisch und ausdauernd und haltbar. Besonders schön sind die Sammt-Slipper, welche Herr Peters fertigt.

Politische Ankuendigungen.

Republikanische Candidaten.

Für Auditor:

John B. Pfaff,

unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Auditor:

Jesse C. Adams,

unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Schatzmeister:

W. G. Waffon,

unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Scheriff:

O. W. Voorhis,

unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Recorder:

Wm. F. Reay,

unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Auditor:

Charley Tutewiler,

unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Seht! Seht!! Seht!!!

Die geräuschlose

OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue

Calorische Pump-Maschine!

Gas-Ofen aller Art auf Bestellung und zum Verkauf zu billigen Preisen in der Office der

Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

49 Süd Pennsylvania Str.

Dr. A. J. Smith,

Praktischer Arzt u. Wundarzt

339 Süd Delaware Straße,

INDIANAPOLIS, D.

— Er wird auch Deutsch gesprochen.